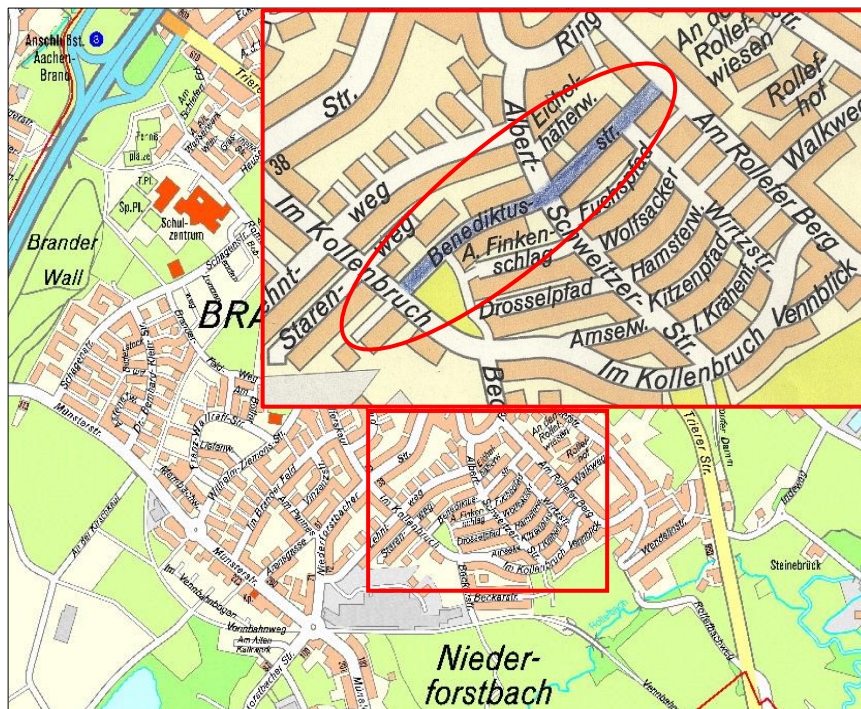


Lage und Erläuterungen zur



Der Straßenname ist ein Hinweis auf die Benediktinerabtei in Kornelimünster, Anfang des 9. Jahrhunderts vom Sohn Karls des Großen, Kaiser „Ludwig dem Frommen“, gegründet.

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



Eine Verbindung im Kollenbruch zwischen den Ortsteilen Niederforstbach und Rollef und den Straßen Im Kollenbruch und Am Rollefer Berg

¹ Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

Zur Person²

Die Gründung Kornelimünsters erfolgte auf Grund der karolingischen Reformbestrebungen für die Kirche zu Beginn des 9. Jahrhunderts. Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn von Karl dem Großen, holte gleich zu Beginn seiner Herrschaft (814) den **Abt Benedikt von Aniane** an den Aachener Hof. Mit ihm als Berater führte er die Aachener Reformsynoden (816 – 818) durch. Die Gründung Inda, das heutige Kornelimünster, sollte auf der Grundlage der Regeln des Benedikt von Nursia († 547) ein „Muster“ für das Mönchtum im Frankenreich sein. Die karolingische Klosterreform vereinheitlichte die im Lauf der Jahrhunderte bunt gewachsene Mönchstradition und legte so die Basis für die dominierende Bedeutung der Benedikt-Regeln im Mittelalter. Benedikt von Aniane starb am 11. Februar 821 in seiner Gründung Inda/Kornelimünster.

Benedikt (* um 750) entstammte dem westgotischen Adel Südfrankreichs. Er wurde am Hof König Pippins erzogen, trat in den königlichen Dienst und nahm am Langobardenfeldzug Karls d. Gr. (773) teil. Wenig später wandte er sich dem Mönchsleben zu ...

Zur Geschichte der Straße

Franz Wallraff schreibt 1967 hierzu unter der Überschrift „Bebauungsplan Nr. 3 „Kollenbruch““:³

„Betrifft das Gebiet „Kollenbruch“ zwischen Niederforstbacher Straße, Eisenbahn, und Rollefstraße. Vermessungen sind hier vorgenommen und eine Menge Straßen vorgesehen. Ich möchte sie aber vorläufig übergehen, da man mit dem Ausbau noch nicht begonnen hat.“

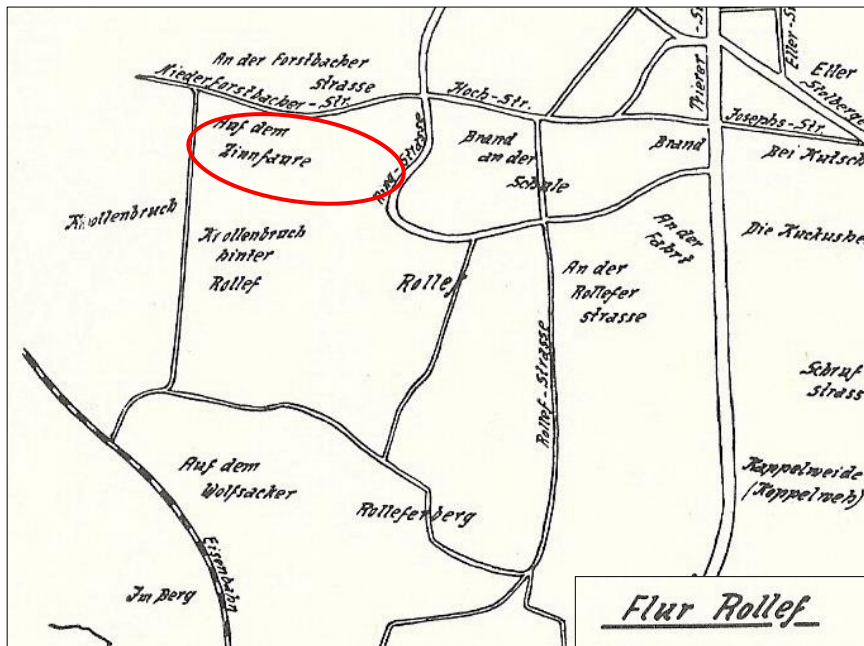
Im Buch „Brand – Ein Ort verändert sich“ der Gemeinde Brand von 1985 wird u.a. dargestellt:

„Rollef hat verhältnismäßig wenige Flurnamen. Das kommt daher, daß dort wenig geeigneter Ackerboden liegt. Das ganze Kollenbruchgelände ist sauer und naß, die Talhänge zum Rollefbach sind steinig. Dort war früher Gemeinde-Weideland. In der Nähe des Viadukts hält der Flurname Wolfsacker die Erinnerung an die Eifel- und Ardennenwölfe fest. 1815

² Hinweise aus Wikipedia 2017

³ Siehe „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“ von Franz WALLRAFF, veröffentlicht in Brander Pfarrbriefen ab Februar 1967, hier: 16. Fortsetzung.

wurden im preußischen Teil des linken Rheinufers noch 188 Wölfe erlegt (Aachener Wahrheitsfreund 26. Februar 1816)“.⁴



Auszug aus einer Skizze zum Bericht „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz Wallraff (Stand 1936)⁵

Bereits Mitte der 1950er Jahre erfolgte die Ausarbeitung eines Durchführungsplanes zur Leitplanung des Gebietes Kollenbruch in Brand.⁶

Grundlage der Bebauung und der verkehrlichen Infrastruktur ist letztendlich der Bebauungsplan Nr. 3 „Kollenbruch“ der zu diesem Zeitpunkt noch selbstständigen Gemeinde Brand. Sie ist damals die intensivste Baumaßnahme nach der Eingemeindung von Brand zur Stadt Aachen.

⁴ Siehe „Brand – ein Ort verändert sich“, Ausgabe 1985 des Bürgervereins Brand, Seite 37

⁵ Siehe „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, in: Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, Seite 20 ff

⁶ Siehe „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Brand, Band 21, S. 89-129, hier S. 120.

Die Bebauung umfasst überwiegend den Ortsteil Rollef. Ab Mitte der 1970er Jahre entstand das Neubaugebiet Kollenbruch südlich der oberen Ringstraße und westlich der Rollefstraße. Neben größeren Verbindungsstraßen, wie die Straßen Albert-Schweitzer-Straße, Zehntweg, Im Kollenbruch und Wirtzstraße, stellt die **Benediktusstraße** eine Verbindungs- bzw. Erschließungsstraße zwischen den Straßen Im Kollenbruch, die Albert-Schweitzer-Straße kreuzend, und Am Rollefer Berg im Viertel dar.

Historische Ansicht⁷



Im Kollenbruch in den 1960er Jahren

Im Kollenbruch 1974

Foto:
Franz Wallraff



⁷ Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand

In einem Protokoll einer nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 15. Mai 1964 heißt es:

„Zu Punkt 3.) Benennung von Straßennamen für die Erschließungsbereiche Wolferskaul, Brander Wald und Kollenbruch“ wurden mehrere Straßennamen durch die Gemeindevertretung einstimmig festgelegt, hier unter „Punkt b) Bebauungsplanbereich Nr. 3 „Kollenbruch“, Erschließungsstraßen D, parallel mit der Niederforstbacher Straße führend der Straßename Benediktusstraße.“

Straßenansichten

**Einsicht in die
Benediktusstraße
von der Straße
Am Rollefer Berg**

Fotos: Michael Schmidt,
2019



**Sicht von der Kreuzung Albert-Schweitzer-Straße in Richtung
der Straße Im Kollenbruch**



Blick von der Kreuzung Albert-Schweitzer-Straße in Richtung der Straße Am Rollefer Berg



Sicht in Richtung Albert-Schweitzer-Straße, rechts die neue Kindertagesstätte

Der südwestliche Straßenteil von der Straße Im Kollenbruch gesehen





Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018. (Land NRW)

Luftbild des Bereichs um die Benediktusstraße im Ortsteil Niederforstbach (Kollenbruch)

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.